

Vorrede des Authoris.

Ceremonien, wegen meiner darinnen gering vermögen-
der wissenschaft/etwas tügliches zuschreiben/ich die Fe-
der nicht ansehen kan/ Auch über das andere berühmte
Scribenten den zierdanc in gemelter Materia jnen schwier-
lich würden nehmen lassen: Dennoch aber/weil mir auff
obgedachten Romanischen Pancketen vnd anderen Taf-
selzierden/das Trinciren oder vorschneiden am besten ge-
fallen/der gestalt/daz ich mich gleichsam daret in amor-
ret,vnd folgends solche Kunst bey den vornehmesten Meis-
tern zu Rom/allda sie dann vor andere Städte in Italia-
jederzeit sichtbarlichen floriret, mit grossen spelen vnd un-
kosten erlernen wollen/beydes/damit ich dadurch zum
ansang meines obgemelten intentis,nemlichen hochgeehr-
ten Personen mit meiner willfährigkeit demütig gedienet
zu seyn/füglich gelangen/vnd denn auch zu weiterer be-
förderung mich in ihr vornehm concept vnd grossen favor
gemäßlich insinuiren vnd einschieben möchte/ Als habe
ich auff gutachten vnd instendiges anhalten vornehmer
Römischer Hoffschranzen/wie denn auch des ort's Alde-
licher studirender jungen Manschafft/mich so weit über-
reden lassen/das zum wenigsten das Trinciren oder Vor-
schneiden/als ein pertinentzstuck vielerwehneter Tisch-
zierde vnd höflichkeit/ich ihnen zugefallen auff das Papir
anieso verfasset/mit den signirten Kupfern/zu besserer
nachrichtung der Messerschnitte/gezieret/vnd ferners die
darzu nothwendigen demonstrationes auffs deutlichste
beschrieben vnd in offenen druck hab kommen lassen/niche
zwar darumb/daz ich mit diesen wenigen Bleitteren mich
ostentiren, als jetztgedachten Römischen Patrioten,zu
dienstwilligen commando,vnd dessen möglichster exequi-
rung, wie vor dessen/also auch ieso vnd allezeit habe stehen
wollen. Wie wol nun solch Werck an sich selber/wie gemel-
det/gering vnd von wenigen Papir/vnd dannenhero vor
grosser anfeindung desto billicher sollte gesichert seyn.
Doch weil allen zugefallen unmöglichen/vnd Jupiter selbst

A ii

darzu